

Vernetzung und Qualifizierung am Beispiel der ANU

Nachhaltigkeit lässt sich in vielen Formen ausdrücken: mit einem Schiff, das gegen den Strom schwimmt, in Kurzfilmen zum Titel „Genug für alle – für immer“ oder in einer Gemeinschaftsaktion, bei der eine finstere Fußgängerunterführung zum bunten Kunstwerk wird. All diese Beispiele aus dem Projekt „KunstWerkZukunft“ zeigen, was die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) Bayern e.V. mit ihren Projektpartnern leisten kann: bayernweit schulische und außerschulische Einrichtungen, Künstlerinnen und Künstler, Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu gemeinsamen BNE-Aktionen anregen und vernetzen.

Im Projektzeitraum Februar bis Dezember 2018 wurden in mehr als 60 dezentralen Aktionen über 100 Kunstwerke geschaffen. Dabei wurden Akteurinnen und Akteure zusammengebracht, die vorher noch wenig Berührung hatten, und damit ganz unterschiedliche Perspektiven auf „Nachhaltigkeit“ mitbrachten. Die Projektdokumentation (s. Projektverbund 2019) stellt die Vielfalt der Aktionen ausführlich dar und gibt Inspiration für eine kreative BNE in neuen und ungewöhnlichen Kooperationen.

Solche Netzwerke, wie sie bei KunstWerkZukunft geknüpft wurden, sind die fundamentale

Voraussetzung, um BNE strukturell zu verankern. Wenn BNE alle gesellschaftlichen Gruppen erreichen soll, darf sich das „grüne Milieu“ nicht nur mit sich selbst beschäftigen. Das Abschlussdokument zur UN-Dekade BNE (2004-2014) fordert einen Übergang vom „Projekt zur Struktur“ (DUK 2015) – ein Anliegen, das die ANU Bayern e.V. intensiv unterstützt. Nur tragfähige Strukturen mit vielfältigen Partnerschaften ermöglichen den whole institution approach, der BNE in alle Bildungsbereiche trägt.

Die ANU Bayern e.V. unterhält als Dach- und Fachverband eine weitreichende Bildungslandschaft der Umweltbildung und BNE in Bayern. Neben der Lobby-Arbeit zur Erhaltung und Verbesserung der finanziellen und personellen Ausstattung der Umweltbildung und BNE, ist die Vernetzung der Akteurinnen und Akteure eine der Hauptaufgaben. Als einer von elf Landesverbänden des ANU Bundesverbandes geschieht dieser Austausch bundesweit und darüber hinaus.

Vernetzung zur Etablierung von BNE-Strukturen

Zu den 352 Mitgliedern der ANU Bayern (Stand 2019) gehören Einrichtungen in unterschiedlicher Trägerschaft und Selbstständige, die Bildungsprogramme für eine breite Zielgruppe anbieten. Die Kooperation mit Schulen und KiTas ist ein fester Bestandteil dieses Angebots. Die jeweiligen Expertisen der schulischen und außerschulischen Partner werden als effektiv für

eine weitere Verbreitung der BNE angesehen (Singer-Brodowski et al. 2019). Als außerschulische Lernorte bringen sie Themen und Methoden zur lokalen nachhaltigen Entwicklung mit und tragen zum Aufbau von Schlüsselkompetenzen bei (Baar & Schönknecht 2018: 29).

Vernetzung findet länderübergreifend, bayernweit und auf Ebene des Regierungsbezirks statt. Die *Runden Tische*¹ zur Umweltbildung und BNE treffen sich in jedem Regierungsbezirk zweimal jährlich. Sie stehen allen schulischen und außerschulischen Akteurinnen und Akteuren offen und geben Raum und Struktur zum gegenseitigen Kennenlernen und Zusammenarbeiten.

Im Landesverband Bayern arbeiten drei *Fachgruppen (FG)*² daran, Umweltbildung und BNE in ihrem jeweiligen Fachbereich weiter zu entwickeln. Während sich die *FG Umweltstationen* für die Belange der außerschulischen, vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) geförderten Umweltstationen einsetzt, wollen die *FG BNE im Elementarbereich* und die *Fachgruppe Schule und Nachhaltigkeit* eine engere Zusammenarbeit des non-formalen mit dem formalen Bildungsbereich ermöglichen.

¹ https://www.umweltbildung-bayern.de/runde_tische.html

² <https://www.umweltbildung-bayern.de/fachgruppen.html>

Letztere ist das Forum, in dem sich Lehrkräfte mit außerschulischen Pädagoginnen und Pädagogen dafür einsetzen, BNE als Querschnittsthema in Unterricht und Schulpraxis zu verankern und dauerhafte Kooperationen zu etablieren. Dafür arbeitet sie mit den Umweltbildungsbeauftragten der staatlichen Schulämter zusammen.

Aktuelle Informationen für Mitglieder und Nicht-Mitglieder stellt die ANU Bayern über mehrere Kanäle zur Verfügung:

- die Homepage www.umweltbildung-bayern.de informiert über aktuelle Veranstaltungen und Ereignisse. Zusätzlich bietet sie ein umfangreiches Archiv mit Dokumentationen zu abgeschlossenen Fortbildungen und Projekten, sowie Recherchen zu Themen der Umweltbildung und BNE.
- Dort ist auch der vierteljährlich erscheinende Rundbrief zu finden, der neben Terminen und Neuigkeiten immer ein Schwerpunktthema präsentiert.
- Die ökopädNEWS des ANU Bundesverbandes mit Berichten zu bildungspolitischen Trends in den Bereichen Umweltbildung, BNE und Globalem Lernen sind dort ebenfalls verlinkt.
- Und schließlich liefert der ANU-Newsletter für alle Mitglieder schnell und aktuell Termine zu

Veranstaltungen, Fortbildungen oder Fördermöglichkeiten.

Zur qualitativen Weiterentwicklung der BNE arbeitet die ANU Bayern mit dem StMUV im *Arbeitskreis BNE* und im Kernteam des *Qualitätssiegels „Umweltbildung.Bayern“* zusammen. Diese Auszeichnung führen aktuell 142 Umweltbildungseinrichtungen in Bayern (Stand 2019), die regelmäßig hohe Qualitätsstandards in ihrer Bildungsarbeit nachweisen. Damit trägt die ANU Bayern zu einer Professionalisierung und flächendeckenden Verbreitung von BNE bei.

Das Ziel all dieser Maßnahmen ist die Vernetzung von außerschulischen und schulischen Bildungsangeboten und eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Umweltbildung und BNE. Dazu braucht es neben der Information v.a. die Qualifizierung der Akteurinnen und Akteure. Diese bildet das zweite Standbein der ANU Bayern.

Qualifizierung für eine fundierte Umweltbildung und BNE

Die berufsbegleitende Weiterbildung Umweltbildung/BNE gibt angehenden und etablierten Akteurinnen und Akteuren eine fundierte Qualifikation für eigene Bildungsangebote. Grundlegende Modelle wie das Verhältnis von Mensch zu Natur oder Kompetenzen der BNE, zusammen mit praxisorientierten Übungen zu Naturerfahrung und Gruppenprozessen bilden die

Basis für ein eigenes Projekt, das geplant und durchgeführt wird. Den erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung dokumentiert ein Zertifikat, das von der ANU und dem StMUV ausgestellt wird. Die Veranstaltung wird von einem Trägerverbund aus drei Umweltstationen in Kooperation mit der ANU Bayern und dem ANU Bundesverband durchgeführt.

Für die Träger des Qualitätssiegels Umweltbildung.Bayern werden regelmäßige Qualifizierungsbausteine zu aktuellen Themen und Methoden der Umweltbildung und BNE angeboten. Dabei ist eine Entwicklung hin zu einer emanzipatorischen BNE, die mündige Akteurinnen und Akteure bei der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft unterstützen möchte, feststellbar: die Frage des Lebensstils, Rollen- und Planspiele zum Ausprobieren von Beteiligung und Mitgestaltung, neue Medien als Herausforderung und Chance und eben kreative und partizipative Zugänge wie bei KunstWerkZukunft. Damit trägt die ANU Bayern dazu bei, Umweltbildung und BNE zukunftsorientiert weiter zu entwickeln und in die Breite zu tragen.

Qualifizierung und Vernetzung auf allen Ebenen sind die Stärken der ANU. Sie lebt von der Vielfalt ihrer Mitglieder, sie begleitet, dokumentiert und unterstützt kontinuierlich deren Beiträge zu einer nachhaltigen Bildungslandschaft.

Dr. Joachim Schneider

Leiter des neuen Naturerlebnis zentrums Rhön, ausgebildeter Gymnasiallehrer für Biologie/Chemie, arbeitete schon früh ehrenamtlich in der Umweltbildungsarbeit, promovierte über den Einsatz von digitalen Medien in der Umweltbildung/BNE, begeistert seit der Agenda 21 von BNE, da sie auf lokaler Ebene Menschen unterstützt, global die natürlichen Ressourcen zu erhalten und die Zukunft lebenswert zu machen.

Kontakt: jm.schneider@gmx.net

Literatur: ins Netz

Baar, R., Schönknecht, G. (2018): *Außerschulische Lernorte. Didaktische und methodische Grundlagen*. 1. Auflage. Weinheim: Beltz (Pädagogik, Band 30).

Deutsche UNESCO-Kommission (2015): *UN-Dekade mit Wirkung - 10 Jahre „Bildung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland“*. Bonn

Projektverbund "Gemeinsam KunstWerkZukunft in Bayern inspirieren und ermöglichen" (2019): *KunstWerkZukunft – Natürlich nachhaltige Lebensstile*. Online verfügbar unter https://www.kunstwerkzukunft.de/wp-content/uploads/2019/03/KWZ-Dokumentation_interaktiv.pdf (Zuletzt abgerufen 13.03.2020)

Singer-Brodowski, M., Etzkorn, N., von Seggern, J.(2019): *One Transformation Path Does Not Fit All—Insights into the Diffusion Processes of Education for Sustainable Development in Different Educational Areas in Germany*. In: Sustainability 11 (1), S. 269. DOI: 10.3390/su11010269.